



## **TEU-Story: Der Hafen der Zukunft in einem Multimedia-Container**

### **Neue Ausstellungseinheit im Museum der Deutschen Binnenschifffahrt | mit Unterstützung von duisport | realisiert von Studierenden der FH Düsseldorf**

Auf den ersten Blick steht in der ehemaligen Damenschwimmhalle im Museum der Deutschen Binnenschifffahrt seit Neuestem ein Container - von der Art, wie sie auf dem nahen Rhein täglich zu Tausenden passieren. Doch das Behältnis ist in Wirklichkeit stark stilisiert. Es handelt sich um ein multimediales und interaktives Exponat mit Monitoren und Soundsystem. Damit ist die Dokumentation des Duisburger Hafens in Deutschlands größtem Museum für die Geschichte der Binnenschifffahrt endgültig im 21. Jahrhundert angelangt – sowohl technisch als auch inhaltlich. Die mittlerweile schon preisgekrönte Dokumentation zeigt den aktuellen Stand der Containerlogistik. Schautafeln und grafische Ausstellungselemente umrahmen das begehbare Behältnis.

### **Beziehungsreich: TEU-Story**

Rund 300 Transport- und Logistikunternehmen sorgen für 36.000 Arbeitsplätze in Duisburg und Umgebung. Sie erwirtschaften jährlich weit mehr als zwei Milliarden Euro und leisten Investitionen von mehr als 250 Millionen Euro. duisport – so der Markenname des Hafens – hat eine wichtige Funktion als Knotenpunkt im Hinterland der großen Seehäfen an der Nordsee und als Warendrehscheibe von und nach Zentraleuropa. In den Häfen Duisburgs werden jährlich insgesamt 120 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen – Tendenz steigend.

Bisher reichte die historische Dokumentation im Museum der Deutschen Binnenschifffahrt bis in die 1970-er Jahre. Die neue, moderne Ausstellungseinheit entstand mit großzügiger Unterstützung der Duisburger Hafen AG und in Kooperation mit der Fachhochschule Düsseldorf. „TEU-Story“ nennen die Ausstellungsmacher die Präsentation beziehungsreich.

### **Weltweit größter Containerumschlagplatz**

TEU (Twenty-foot Equivalent Unit) ist die internationale Norm für Container und Ladekapazitäten. Hochwertige Stückgüter und Container nehmen an Bedeutung mehr und mehr zu und nehmen inzwischen die führende Rolle im Hafen ein. Mehr als eine Million Standardcontainer (TEU) werden Jahr für Jahr in Duisburg umgeschlagen. Damit ist duisport weltweit der größte Containerumschlagplatz im Binnenland. Güterumschlag wird heute überwiegend trimodal abgewickelt, also per Schiff, Bahn und Lkw. Dazu stehen zurzeit sechs Containerterminals mit insgesamt 14 Containerbrücken zur Verfügung. Weitere sind in Planung.

(Fortsetzung nächste Seite)



(Presstext TEU-Story, Seite 2)

## **Sprung in eine Dauerausstellung**

Mit zeitgemäßen, multimedialen Ausstellungskonzepten beschäftigen sich die Studierenden des Fachbereichs Medien. Professor Günther Witte legt großen Wert auf Praxisnähe und verwertbare Ergebnisse. Daher hat es bereits mehrfach Kooperationen mit dem Museum gegeben, unter anderem für die Messe „boot“ in Düsseldorf. Mit dem aktuellen Projekt schaffte es ein Team aus Studierenden bereits vor Abschluss der Ausbildung in eine Dauerausstellung.

Vom Sommersemester 2007 bis 2009 planten und realisierten die Studierenden sowohl die technische Umsetzung als auch die Inhalte, Bilder und Klänge. Dazu gehörten die Materialbeschaffung ebenso wie der Dreh vor Ort, die Einrichtung der Monitore genauso wie Orchesteraufnahmen und Soundarrangements.

Die filmische Dokumentation zeigt einen 24-Stunden-Ausschnitt aus dem Hafenalltag. Grundidee ist die Trimodalität, also die Verbindung der drei Transportwege Wasser, Straße und Schiene beim Umschlag von Containern. Der Aufbau des Films ist angelehnt an die musikalische Kompositionsform der Fuge.

## **Dank an die Hafearbeiter**

Allein drei ganze Drehtage verbrachten die Studierenden mitten im laufenden Hafenbetrieb. Begeistert erzählen sie in ihrer Dokumentation: „Eine Schwierigkeit war, dass wir immer aufpassen mussten, den Betriebsablauf nicht zu stören und unsere eigene Sicherheit zu gewährleisten. Dies wurde besonders durch die sehr entgegenkommende Art der Hafenmitarbeiter vereinfacht, da sie bei unseren Aufnahmen Rücksicht nahmen und uns in jeglicher Hinsicht unterstützten.“

## **Kontakt:**

Museum der Deutschen Binnenschifffahrt  
Tel. 0203 8088925, Fax. 0203 8088922, [binnenschifffahrtsmuseum@stadt-duisburg](mailto:binnenschifffahrtsmuseum@stadt-duisburg)



### **Das Team der FH Düsseldorf:**

Jonathan Hoffmann, Jonas Hummel, Prof. Günther Witte:  
Aufgabenverteilung & Betreuung, Koordination mit Duisburger Hafen AG &  
Binnenschifffahrtsmuseum, Kostenkalkulation & Abrechnung FH-D

Willy Löster (bis SoSe 2008):  
Produktion, Vorproduktion, Präsentation im Vorstand Duisburger Hafen AG

Tomas Bem:  
Gestaltung und Konzeption der Rauminstallation, Entwürfe/Grundrisse der Quader/Kubus,  
Produktion, Dramaturgieentwicklung, Fotoaufnahmen, Schnitt

Maurice Braun:  
Kamera (Video/Foto), Schnitt, Codierung/Export, DVD-Authoring, Titel Design

Hannes Marget:  
Kamera (Video), Schnitt, Musikarrangement, Aufnahme Orchester, Klanggestaltung, O-  
Tonaufnahmen, Mischung

Benjamin Simon:  
Musik für Vorproduktion, Klanggestaltung, Mischung & Arrangement,

Sebastian Bonney (nur WS 2007/08):  
Musikkonzeption in der Vorproduktion

Torben Kärst:  
Technikrecherche & -einkauf, Aufbau AV-System, ScreenAV Betreuung